

B-[15] Klinik und Poliklinik für Neurologie

B-[15].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name des Chefarztes: Prof. Dr. med. Heinz Reichmann

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internet: <http://www.neuro.med.tu-dresden.de/>

E-Mail: kontakt@neuro.med.tu-dresden.de

Telefon: 0351 458 3565

Fax: 0351 458 4365

B-[15].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel

1	(2800) Neurologie
---	-------------------

B-[15].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[15].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Stroke Unit/ Aufnahmestation mit 8 IMC-Betten
2	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
3	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
4	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	

5	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Einschließlich Vorbereitung für epilepsiechirurgische Eingriffe in Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie
6	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
7	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
9	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	Einschließlich molekulargenetische Diagnostik mitochondrialer Erkrankungen
17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	Eigene, neurologisch geführte Intensivstation mit 6 Beatmungs- und 6 ICM Betten.
19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	In Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik III und Klinik und Poliklinik für Psychiatrie.
20	Spezialsprechstunde	Neurologische Allgemeinambulanz, Neurovaskuläre Sprechstunde, Studienambulanz Bewegungsstörungen, Parkinsonambulanz, Dystonieambulanz, Atypische Parkinsonsyndrome, Sprechstunde Tiefenhirnstimulation, Epilepsieambulanz, Neuromuskuläre-, Multiple Sklerose-, Huntington- & Wilson Sprechstunde
21	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Dresdner Universitäts SchlaganfallCentrum	Eine interdisziplinäre Behandlung nach neuesten wissenschaftlichen Behandlungskonzepten ist rund um die Uhr unabhängig von der Art und Schwere der Erkrankung gewährleistet. Die Betreuung der Patienten erfolgt dabei auf einer Stroke Unit (Schlaganfallstation) bzw. Intensivstation.
22	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.
23	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts SchmerzCentrum	Patienten mit chronischen Schmerzsyndromen bietet das Zentrum ambulante, teilstationäre & stationäre Behandlungen & individuell abgestimmte Therapien wie die medikamentöse Schmerztherapie, invasive Therapien, nicht-medikamentöse Verfahren, verhaltensmedizinische & physiotherapeutische Behandlungen.

24	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts-Muskelzentrum	Kooperation der Kliniken für Neurologie, Orthopädie, der Abteilung Neuropädiatrie, dem Institut für Pathologie und dem Institut für Klinische Genetik. Angebot einer umfassenden Diagnostik und umfangreichen Leistungen in Spezialambulanzen.
25	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts PhysiotherapieZentrum	Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.
26	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Schlafmedizinisches Zentrum	
27	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Geriatriezentrum (Zentrum für Altersmedizin)	Diagnostik und Therapie akuter Erkrankungen des alten Menschen mit psychiatrischen, internistischen und neurologischen Problemen unter Nutzung eines interdisziplinären Therapiemanagements
28	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt UniversitätsCentrum Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung	Interdisziplinäre Plattform zur Zusammenführung von klinischer und methodischer Expertise zur Stärkung der Versorgungsforschung, Qualitätsforschung und evidenzbasierten Medizin an der Dresdner Hochschulmedizin gemeinsam mit lokalen, nationalen und internationalen Partnern.

B-[15].3 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2939

Teilstationäre Fallzahl: 235

B-[15].4 Hauptdiagnosen nach ICD, 3-stellig, Top 30

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	637
2	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	357
3	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	202
4	G20	Parkinson-Krankheit	198
5	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	127
6	G35	Chronisch entzündliche Krankheit des Nervensystems - Multiple Sklerose	101
7	G61	Entzündung mehrerer Nerven	99
8	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	41
9	G43	Migräne	40
10	G12	Rückbildung von Muskeln (Muskelatrophie) durch Ausfall zugehöriger Nerven bzw. verwandte Störung	39
11	G44	Sonstiger Kopfschmerz	37
12	G41	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen	35
13	R20	Störung der Berührungsempfindung der Haut	34
14	I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	33
15	G47	Schlafstörung	28
16	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	26
17	R42	Schwindel bzw. Taumel	25

18	G51	Krankheit des Gesichtsnervs	25
19	G25	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung	25
20	G70	Krankheit mit gestörter Übermittlung der Botenstoffe zwischen Nerv und Muskel, z.B. Myasthenie	23
21	G62	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven	22
22	R51	Kopfschmerz	22
23	F44	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung	21
24	G23	Sonstiger krankhafter Abbauprozess des Nervensystems in den Bewegungszentren des Gehirns	20
25	G31	Sonstiger krankhafter Abbauprozess des Nervensystems	18
26	R26	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit	18
27	S06	Verletzung des Schädelinneren	18
28	A81	Untypische Viruskrankheit des Gehirns bzw. des Rückenmarks	16
29	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	15
30	I60	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume	14

B-[15].5 Durchgeführte Prozeduren nach OPS, 4-stellig, Top 30

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	820
2	8-981	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls	802
3	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	697
4	9-320	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens	665
5	1-790	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes	504
6	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	479
7	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	464
8	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	385
9	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	271
10	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	237
11	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	181
12	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	177
13	8-717	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes	151
14	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	145
15	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	117
16	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	109
17	8-97d	Fachübergreifende Behandlung sonstiger lang andauernder Krankheiten	83
18	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	79
19	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	70
20	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	67
21	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	67

22	8-706	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung	60
23	3-740	Darstellung der Stoffwechselforgänge des Gehirns mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)	50
24	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	42
25	1-901	(Neuro-)psychologische Untersuchung bzw. Erfassung des psychosozialen Hintergrundes, wie finanzielle, berufliche und familiäre Situation	40
26	9-401	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention	33
27	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	27
28	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	25
29	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	24
30	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	24

B-[15].6 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Allgemeine neurologische Ambulanz / Notfallambulanz
2	AM08	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Allgemeine neurologische Ambulanz / Notfallambulanz
3	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz autonomes und neuroendokrines Funktionslabor
4	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Botulinumtoxin
5	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Cerebrovaskuläre Spezialambulanz
6	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Chorea Huntington
7	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Epilepsiespezialambulanz / EEG-Labor
8	AM06	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Epilepsiespezialambulanz / EEG-Labor
9	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Morbus Wilson
10	AM06	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Spezialambulanz Morbus Wilson
11	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Multiple Sklerose
12	AM06	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Spezialambulanz Multiple Sklerose
13	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Muskelspezialambulanz / EMG-Labor
14	AM06	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Muskelspezialambulanz / EMG-Labor
15	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Neurologische Komplikationen der HIV-Infektion und bei AIDS
16	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Neurologische Schlafspezialambulanz
17	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Parkinson-Syndrome

B-[15].7 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[15].8 Personelle Ausstattung

B-[15].8.1 Ärzte und Ärztinnen

Art	Anzahl	Anzahl je Fall
1 Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	30,98 Vollkräfte	0,01054
2 – davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,47 Vollkräfte	0,00356
3 Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[15].8.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)	
1	Neurologie
2	Psychiatrie und Psychotherapie

B-[15].8.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
1 Ärztliches Qualitätsmanagement	
2 Geriatrie	Klinische Geriatrie
3 Intensivmedizin	Neurologische Intensivmedizin

B-[15].8.2 Pflegepersonal

Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer	Kommentar
1 Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	65,49 Vollkräfte	0,02228	3 Jahre	Davon sind 0,5 VK Bachelor of Science und 0,23 VK Weiterbildung Pflegemanagement. Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger.
2 Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum

					Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,27 Vollkräfte	0,00111	1 Jahr	Davon 0,25 VK Hilfskraft in der Pflege ohne Ausbildung zum Krankenpflegehelfer.
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	

B-[15].8.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen/ akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar
1	Bachelor	Bachelor of Science
2	Intensivpflege und Anästhesie	Zusätzlich Fachexpertise Pflege akuter Schlaganfallpatienten ("Stroke Nurse")
3	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Zusätzlich Fachexpertise Pflegemanagement "Leitung des Pflegedienstes und Aufgaben in der Krankenhausbetriebsleitung"
4	Operationsdienst	

B-[15].8.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar
1	Basale Stimulation	
2	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
3	Praxisanleitung	
4	Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet
5	Dekubitusmanagement	Pflegestandard Dekubitusmanagement
6	Sturzmanagement	Pflegestandard Sturzprophylaxe